

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1915)

Heft: 10

Artikel: Ortsnamen und Fremdwörter der Valser Mundart [Fortsetzung und Schluss]

Autor: Rüttimann, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erzielt wurden, entnommen haben. Aber das ist nur ein Teil dessen, was der Kanton geleistet hat, und soweit es sich um finanzielle Aufwendungen handelt, nur ein minimier Teil davon. Zum Kapitel Volkswirtschaft gehört natürlich auch das ganze Verkehrswesen, die Darstellung der Geschichte der *Verkehrsmittel*, Straßen und Eisenbahnen, welche unsern Verkehr und unsere Fremdenindustrie in so großartiger Weise gefördert und damit nach dem Gesetz der Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft auch wieder der Landwirtschaft aufgeholfen haben. Aber das ist ein Kapitel für sich und bedarf einer selbständigen Bearbeitung, die später folgen wird.

Ortsnamen und Fremdwörter der Valser Mundart.

Von Kaplan Phil. Ant. Rüttimann, Vals.

(Schluß.)

2. Fremdwörter des Valserdialektes.

A

Alet, Alaun, vom romanischen alet.

Allest, wohl, wohlauf; allestare allestire (italienisch), fertig, zu-recht machen, ausrüsten.

A folla, a folla rächa, das Heu in Maden rechen, ohne es ausgebreitet zu haben, von folla (italienisch, vielleicht auch romanisch), Gedränge, Menge.

allo! auf, auf, vorwärts; von allons (französisch), lasset uns gehen.

a malura gehen, verderben, „äs geit a malura“, es verdirbt, von malora (italienisch), Unglück, Verderben; andaramalora, verderben; a malura, auch romanisch.

a posta, von a posta (italienisch), vorsätzlich.

B

Baba, Weib, von Baba (romanisch), Barbara, übertragen; Weib, Frau.

Bagasche, Reisegepäck, Pack, liederliches Gesindel, von bagascha (romanisch), bagage (französisch).

Bälla, die Grannen des Getreides, vom romanischen paglia, Munken, Spreu.

balta (m.), balte (f.), frech, von baldo (italienisch), keck, stolz, trotzig (vielleicht auch altromanisch).

basta, genug, nichts mehreres, nichts weiteres, von basta (romanisch und italienisch).

- B**
Bestia, ein massig großes Ding, z. B. eine Tanne, von *bestia* (romanisch, italienisch), Tier, Vieh.
Bla ha, Blahe (deutsch und romanisch), Decke, womit der Fuhrmann seine Fuhre bedeckt, auch große Alpendecke.
Bölla, Zwiebel, von *cipolla* (italienisch).
botscha, ein Spiel; (*potscha*, Davoserdialekt), von *botscha* (romanisch), Anprall, Zusammenstoß.
Bränta, Butte, Kufe, ein langes Rückengefäß für Mehl, von *brenta* (romanisch).
Brogga, *brocca* (romanisch), ein hölzernes Gefäß für Flüssigkeiten, mit Deckel und Handbogen, Henkel. Im Davoserdialekt *Brocka*. Davon im Walserdialekt die Zusammensetzung *Brogga-Nagel* = Kaulquappe; *brocca* (italienisch) heißt Krug.
Bruch, Heidekraut, von *brutg* (romanisch), *broia* (lateinisch); *Erica VIII Cl.*, *brugère* (französisch).
Buffet, Schrein, von *buffet* (romanisch), Schrein; *buffet* (französisch), Silberschrank, Schenktisch, Tafelaufsatz, Silbergeschirr.
Butz, Lache, Wassergrube, von *puoz* (romanisch), *pozzo* (italienisch), Lache, Pfütze.
Busch, *Buschi*, auch im Davoserdialekt, vielleicht von *bos* (lat.), Rind; Lockwort für das Vieh.

C

- Capierna**, Schimpfname, soviel als säuisches Kind, schmutziger Mensch, von *capiergna* (romanisch), Aas, träger Mensch.
charisiera, Liebesgespräche führen, von *carezzar* (romanisch), lieben oder *carezzare* (italienisch), liebkosen, schmeicheln.
china, beklommen atmen, verwandt mit dem italienischen *ghindare*, aufwinden, hissen.
Confusiö, Verwirrung, Unordnung, von *confusiun* (romanisch), *confusio* (lateinisch).
Contraband, zur Einfuhr verbotene Ware, von *contrabando* (ital.), Schleichhandel.
Crag, feines dürres Tannenreis, vielleicht von *crac* (romanisch und französisch), das Krachen.

D

- Dros la**, wilde Stauden, die Alpen- oder Weißerle, von *droslas* (romanisch), Schamserdialekt *draus*. Mehrzahl *la draussa* (Oberländerdialekt). „Druoserle, Truosle, Bergerle (Erle *alvus*). (Professor Brandstetter, Luzern. „Vaterland“ 1902. Nr. 47.)
Dischware, in *dischware*, in Verwirrung, auch im Romanischen, von *disurdinar*, *disuorden*, Unordnung; in Unordnung bringen, in Unordnung sein.

E

- egal**, von *egal* (romanisch), gleichförmig, gleichgeltend, *égal* (franz.), *aequalis* (lateinisch).
erra, ackern, pflügen, von *arar* (romanisch), *arare* (lateinisch).

excellent, ausgezeichnet, von excellent (romanisch), excellens (lat.).
expreß, gerade, erst recht, von expreß (romanisch), ausdrücklich,
absichtlich, expressum (lateinisch).
äterna, in äterna, in Ewigkeit, für immer, von etern (romanisch),
aeternum (lat.), ewig.

F

Fäscha (Fäsche im Deutschen), Binde, ein Kind einzuwickeln, von
fascha (rom.), fascia (lat.).
Faggaß, Lärm von fracass (rom.), Lärm, Geräusch; fracasso (ital.),
Geschmetter, Getöse.
Fagott, Bündel, Pack, von fagott (rom.), fagotto (ital.), Band, Bündel,
fagot (franz.).
Fastidi, Mühsal, Sorge, Kummer, von fastèdi, fistèdi (rom.), Ver-
druß, Sorge, Kummer, fastidium (lat.), Verdruß, Ekel, Widerwille.
Fazzanetli, Schnupftuch, Halstuch; fazzolett (rom.), mit de nas,
Nastuch de culiez, Halstuch; fazzoletto (italienisch).
ferdalisch, sehr, heftig, vom romanischen ferdaglia, Kälte, z. B.:
as ischt ferdalisch chalt, as ischt a ferdalische Chälti. Verstärkung
durch Verdoppelung des Wortes.
Fidisell, Bündel, von fadisell (rom.).
flattiera, schmeicheln, von flutter (franz.).
Flieta, Aderlaßinstrument für Pferde von flietta (rom.).
Fluggetz, eine Art dünner Mehlnudeln von flugez (rom.).
Folta, Kellergang, von volta (ital.), Wendung, Umlauf, Gewölbe,
Keller; romanisch viulta, die Wendung, Umkehrung, so man durch
die Kellerstiege hinabkommt.
Furgga, Heugabel, furca (rom.), furca de fein, furca de grascha,
Heu-, Mistgabel (Schams).

G

Gänglerie, Kleinigkeiten, chincheglierias (rom.), quincaillerie (frz.),
feine Stahlwaren, Handel mit Kurzwaren.
Gagga, Kinderkot, zu Kindern gesprochen, las caccas (rom.), il cac
(rom.), Menschenkot.
Galiott, Springinsfeld, von galiott (rom.), Sträfling in einer Zwangs-
anstalt, galiotto (ital.), Galeerensklave.
Galonda, Viehmarkt, früher am 11. Juni in Vals, in neuester Zeit zur
Bedeutungslosigkeit herabgesunken, von calondas (rom.), calendae
(lat.), der erste Tag des Monats. Er trafe auf den 1. Juni (calonda
zarcladur oder zercladur (rom.), wenn man nach dem Vorgange
Papst Gregors XIII. 4. Oktober 1582 zehn Tage des alten juliani-
schen Kalenders ausfallen läßt.
Ganehra, Geschrei, viel Aufhebens, von canèra (rom.).
Gasagga, Frack, Rock, ein spitziger Frack, von casacca (rom.).
gifelte, Diminutiv oder Verkleinerungswort, ein klein wenig neu-
gefallener Schnee. Gifla, ein geringes Quantum Schnee, von cuffla
(rom.), Gestöber, conflare (lat.) zusammenblasen.

- Ginna, krampfhaftes Weinen der Kinder, verwandt mit suchignar (rom.), rügen, miteinander zanken.
- Goscha, verächtlich, Maul, Mund, vielleicht von coseia (ital.), Schenkel. Kommt auch anderwärts vor.
- grä! nicht zu verwundern! Etwa von gré (franz.), guter Wille, freier Wille.
- gratis, umsonst, von gratis (rom. und lat.). (Freilich überall eingebürgert.)
- Grätschli (z. B. Walla-Grätschli, kleines, schwächtiges Lungnetzer Schäfchen). Das kleinste, miserabelste Schäflein, von cratsch (rom.), Letztgeborne, scherzhaft das Jüngste der Geschwister.
- Gufa, Stecknadel, von gluffa (rom., Schamserdialekt).
- Gujung, Schlingel, Spitzbube, von cugliun (rom.), Hode, Betrüger, nichtsnutziger Mensch; coion (franz.), Bärenhäuter.
- Guli, Wildheuberg; guli (keltisch) heißt Bett.
- Gulibei, Wiese in der Nähe des Mola-Tobels; bei oder bai im Keltischen würde heißen: es war; Gulibei: es war ein Bett (Flußbett).
- grull (a, e, s), mürbe (von grull, rom.).
- Guräschli, Mut, Herzhaftigkeit, von curascha (rom.), courage (frz.).
- Guscht, Geschmack, von gust (rom.), gustus (lat.).
- Gutter, bauchiges Glasgefäß, mit engem Halse, von guoter (rom.), guttur (lat.). Übrigens im Deutschen eingebürgert.
- Gutla, Gassenkot, etwa von gutt (rom., Schams), Tropfen; daguot (Oberland).

J

- Juppa, Alpenrose, von joppa (Oberhalbsteiner-Romanisch).
- Jutta, enthülste Gerste, von jutta (rom., Schams), Gerste; giut, Mehrzahl giuts, giuta (Oberland), von der Hülse gesäubertes Gersten- oder Weizenkorn.
- Jux, Spaß, von jux (rom.), jocus (lat.), Scherz. (Kommt auch anderwärts vor.)

K

- Kanallia, Lumpengesindel, Spitzbuben, von canaglia (rom. und italienisch).
- kapabel, fähig, geschickt, tauglich, von capavel (rom.).
- kapiera, begreifen, verstehen, von capir (rom.), capire (ital.), capere (lat.).
- Komedi, Lustspiel, komischer Auftritt (von cumedia (rom.), comedia (ital.), comoedia (lat.). Freilich auch anderwärts vorkommend. Allgemein ebenfalls das folgende:
- Korrespondenz, Briefwechsel, von corrispondenza (rom.), corrispondenza (ital.).

L

- Lätsch, Schlinge, Masche, von latsch (rom.), laccio (ital.), Schlinge, Strick.

- l a g a , lauern (vom Jäger), von lagegiar (rom., Schams) oder laghiar (rom., Oberland), aufpassen, lauern.
- L a g a t , unbescheidener, ungezogener Mensch, von Kindern gesagt, z. B. du bischt a rächta Lagat, von legat (rom.), Gesandte.
- l a m e n t i e r a , klagen, jammern, von lamentar (rom.).
- L a m m e l i , Messerklinge, von lama (ital.), tiefe Fläche, Platte von Metall, Klinge; lame (franz.), lamella, lamellula, lamula, kleines Blech (lat.).
- L a n a , Weiberrock, aus Lein und Wolle, von lana (ital.), Wolle (rom., Schamserdialekt); ebenso launa (Oberländer-Romanisch).
- l e n t a , schlecht füttern, um Heu zu ersparen, von targlinar (rom.), in die Länge ziehen, zögern; den Heuverbrauch zum Schaden der Tiere in die Länge ziehen, sparen.
- l i s m a , stricken, von liserer (franz.), mit Schnürchen einfassen, stricken. Von Frankreich sind die ersten Strümpfe gekommen.
- L u s c h a , ein unordentliches Weibsbild, von luscharda (rom.), die Stolze, Eitle.

M

- M ä n d a , Gebrechen, von menda (rom. und ital.), Fehler.
- M ä r d a , Dreck, Kot, von merda (rom. und ital.). „Das ischt a Märdä wärts“, das ist nichts wert.
- M a d a n u ä g l , Wiese oberhalb Soladüra; nuëgl (rom.) Viehstall, mada vielleicht Matte (?).
- m a g a r i , sogar, gerne, bereitwilligst, von magari (rom. und Mailänderdialekt).
- M a l t a , Mörtel, von maulta (rom.), smalto (ital.), maltha (lat.)
- m a n i s c h i e r a , verwalten, von manischar (rom.).
- M a r ä n d , Märand, Vesperbrot, von merenda (rom. und ital.).
- m a r v l e , vor Kälte an den Händen erstarrt, kraftlos, von marv (rom.), marv und manfer (Schamserdialekt).
- M i g g a , Wecken, von mètga (rom.), das Brötlein (michia, miecha) (Schams).
- M ö s c h , Messing, von mèsch (rom.), indes wird das Romanische vom Deutschen stammen.
- m ü f f e l i g (a, e, s), schimmelig, kahmig, von meffa (rom.), Schimmel, da meffa, schimmelig, da miffa (Schamserdialekt), muffo (ital.).
- „M u g g a h ä“, spötteln, höhnen, von muscas, mugnas, moquierias (rom.), Spöttere, Hohn. „Wenn Mugga hescht!“ (bei Drohung gebraucht), muggiera.
- m u l l i g („mulliga Wäg“), weich locker, vom Schnee; von moll (rom.), weich, sanft, molle (ital.), weich, locker.
- m u t s c h , stumpf, von mutt, mutsch (rom., Schamserdialekt), von mutilar (rom.), verstümmeln, mutilare (lat.).

N

- N ä t s c h , Borsten-, Pfriem-, Federgras, trockenes, hartes Gras, von nètsch (rom.).

O

osa, necken, aufreizen, verwandt mit dem italienischen osare, sich unterstehen.

P

Polenta, Türken- oder Maismehlbrei, von polenta (ital.), pulenta (rom.).

parat, fertig, bereit, gerüstet, von parat (rom.).

Parisol, Regenschirm (eigentlich Sonnenschirm), von parisol (rom.), parasol (franz.), parasole (ital.). In den beiden letzten Sprachen nur in der Bedeutung: Sonnenschirm.

paß (a, e, es), leidend, unwohl, von Tieren und Menschen; etwas feucht, nicht gut dürr, vom Heu (z. B. d's Heu ischt passes), von paß (rom.), welk.

passabel, es geht an, von passabel (rom.), leidlich, erträglich, passabile (ital.).

Patrung, Herr, Eigentümer, von patrun (rom.), patronus (lat.).

Pernischa, Steinhuhn, von pernischa (rom.), Rebhuhn; perdix (lat.), pernice (ital.), Rebhuhn, Feldhuhn.

Piertsch, Schwein, von piertg (rom.). Nur als Schimpfname gebraucht.

Pigga, Feindschaft, Groll. „Pigga hä,“ Feindschaft äußern, von picca (rom.), Picke, Lanze, Spieß, Groll, piquer (franz.), beißen, brennen.

Pfulm, Kissen, von pulvinar (lat.) oder pulvinus (lat.), Kissen, Pfuhl.

Pluns, eine Mehlspeise, von maluns (rom.).

Podestat, Amtmann, Stadtrichter, bündnerischer Beamte im Veltlin, von podestà (ital.), Gewalt, Macht, Amtmann.

Porg, Schwein (Scheltwort), von porco (ital.).

possediera, besitzen, von posseder (rom.), possedere (lat.).

Presa, Priese, von presa (rom. und ital.), von prender (rom.), nehmen,prehendere (lat.), greifen.

pressapog, beinahe, fast, ungefähr, von pressapoco (ital.).

propi, eigentlich, von proppi, propriemein (rom.), eigentlich, eigens, wahrhaft, proprie (lat.), kommt auch im Davoserdialekt vor.

Pulla, Pulli, Hühnchen (auch im Davoserdialekt), von bula (rom., Schamserdialekt), Hühnchen, pulam (rom., Schamserdialekt), Geflügel, poulette (franz.).

Pungarießa, ein Spiel, wobei ein Messer, bei der Spitze erfaßt, so geworfen wird, daß es mit seiner Spitze im Rasen stecken bleibt, von punger, punscher (rom.), stechen.

Punghagga, ein Doppelhaken zum Befestigen von Holz, von punn (rom.), Brücke und Hacke. Punghahgga.

Q

Queh, die Sache, der springende Punkt. „Da lit der Queh“, da liegt die Hauptsache; die Kunst; etwa vom französischen queue, Schwanz, Bürgel, Stiel, Schleppe, Gefolge.

R

- R a m p u n g, verschnittener Stier, Ochs, von rampun (rom.).
r a p p a, rauben, „z'sämma rappa“, zusammenstehlen, von rapere (lat.),
rauben, rubar (rom.).
r e s o l u t, entschieden, entschlossen, ernstlich, von resolut (rom.),
resolvere (lat.), entschließen.
R i s c h t a, Leinengarn, von rista (rom., Schamserdialekt), Garn, ge-
spinnener, auch ungespinnener Hanf oder Flachs, rësta (Ober-
land).
R o b i, Sachen, Gerätschaften, auch die Molke von der Alpe, von
rauba (rom.), roba (ital.), Sache; roba, Hausgeräte weiterschaffen,
Molken von der Alpe holen.
R o d a, Reihe, z. B. „d's Roda ga,“ der Reihe nach umgehen, in die
Kost gehen; auch Folge der Nachkommen, z. B. „jede ander Roda
ischt nütiger“, jede andere Reihe der Nachkommen ist schwächer,
von roda (rom.), Tour, Reihe.
R o d e l (auch im Hochdeutschen eingebürgert), von rodel (rom.),
rotulus (lat.), Verzeichnis, z. B. Totenrodel, Alpenrodel.
R o h ß a, Grube zum Einweichen des Flachses und Hanfes (jetzt außer
Gebrauch), von rosa (ital.), wahrscheinlich auch altromanisches
Wort, vom Wasser ausgewaschener Ort (infolgedessen Vertiefung).
r o t t a d i k o l l, halbrecherisch, riesig schnell, von rotta di collo (it.),
Halsbruch, z. B. „är het d's Sach rotta di koll ägricht,“ er hat
sein Vermögen mit Riesenschritten verschwendet.
r ü b i s und s c h t ü b i s, gar alles, samt und anders, von rubas e
strubas (rom.).
R u n a t a, ein Fuder Äste, Reiser von runada (rom.), ein Bund Lese-
holz.

S

- S a l l a, Weide (Staudenart), von salisch (rom.), salix alba XXII. Cl.
S a l v e, Ehrenschuß, von salve (lat.), sei begrüßt; salve (rom.), übri-
gens auch im Deutschen.
s c h a r m a n t, reizend, allerliebste, von scharmant (rom., Schamser-
dialekt), charmant (franz.).
s c h f r o f a, schmuggeln, von sfrusar (rom.).
S c h g a f f a, Schrank, Kleiderschrank, von scaffa (rom.), scaffale (it.).
S c h i z l a, ein Giftkraut mit Kolben, der sehr giftige weiße, reis-
ähnliche Körnchen enthält; schitta loscha (rom.), vom schwäbischen
Zitlose, Zeitlose.
S c h g r o g g, Schurke, von scroc (rom.).
s c h g u d e r a, schwatzen (eilig), gleichsam mit der Zunge dreschen,
von scuder (rom.), dreschen.
S c h l a z, von schlaz, sblatsch (rom.), Wassersturz, tüchtige Be-
netzung. Im Walserdialekt bezeichnet es eine Masse Wasser oder
überhaupt Flüssiges.
S c h l ä n g g a, Riegel, von schlein (rom., Oberland), schling, schleing
(rom., Schams).

- semper, immer, von jeher (rom. und lat.), immer, ewig.
- Sirwolta, das Produkt aus der Milch, nachdem der Käse geronnen, von siero (ital.), Molke, und volgere, kehren, umwenden, volto, gewendet, Flüssigkeit, in welcher der Käse umgewendet wird.
- Schkussioh, Rechnungsruf, von scussiun (rom.), Schuldenruf.
- Schpelunka, Höhle, unansehnliches Gemach, von spelunca (rom. und lat.).
- spendiera*, ausgeben, spenden, von spender (rom.), expendere (lat.).
- Schpergamenta, Ungehöriges, Ungeziemendes, von spergament (rom.), närrische Gebärde.
- schpezial, besonders von specialmein (rom.).
- schproposit, unverhältnismäßig, von sproposit (rom.), Ungereimtheit.
- Schtavel (Stavel), der Ort bei den Alphütten, von stavel (rom.), der Sammel- und Ruheplatz des Alpenviehes, ein schmutziger Platz, von stabile, stabulum (lat.), Aufenthalt, Viehstall.
- Schtär (Stär), ein Buttergewicht, 10 Krippen oder 7,5 kg, von stèr (rom.); in stèr piaun, ein Stär Butter.
- Schtitzkopf, Querkopf, eigensinniger Mensch, von stizza (rom.), Kante, stizza (ital.), Grimm, Zorn.
- Schtrappatz, Strappatz, harte Anstrengung, von strappaz (rom.), strapazza (ital.), schlechte Behandlung, Strapaze (auch im Deutschen).
- schtruppiert, presthaft, von struppiu (rom.), lahm, verkrüppelt.
- schtrusch, kaum, von strusch (rom.), kaum.
- Schträtsch, Strätsch, Lappen, Huder, Lumpen. Bildlich: „Du bischt an arma Schträtsch,“ von stratsch (rom.), Lappen, Huder, Lumpen; auch Handtuch, Wischtuch, Kleinkinderwäsche.
- schtrütscha, strütscha, das Heu zum Dörren ausbreiten, von strèr (rom.), strei, stergiai, stratg (rom.), von distrahere (lat.), auseinanderziehen, verziehen.
- schtüf, stüf, maßleidend, überdrüssig, von stufi (rom.), widerstehend, ekelhaft, schwierig, ermüdend, überdrüssig.
- Schwetti, Menge, vom romanischen tschuat, Menge (Flüssigkeit).
- Schtuornung, Stuornung, Narr, von stuorn (rom.), Narr.
- Schtuppa, Stuppa, Werg, von stuppa (rom.), stupa, stypa, stuppa (lat.), Werg von Flachs oder Hanf.
- superb, prächtig, stolz, von superb (rom.), superbo (ital.), superbe (lat.), prächtig, hochmütig.
- Sturz, Shturz (Shturztäller), Eisenblechteller, von sturz (rom.), Eisenblech.

T

- tentiara, abstrapazieren (z. B. von Tieren), von tentar (rom.), versuchen, anfechten; tentare (lat.).
- Terlu, von terlù (rom.), ein niedriger, grober Schlitten, z. B. um Steine herbeizuschleppen.
- Tiba, Schalmel, Alphorn, von tiba (rom.), tibia (ital.), Pfeife, Flöte, Beinröhre.

transchiera, das Fleisch bei Tisch vorschneiden, von trancher (franz.).

transportiera, wegschaffen, weitertragen, weiterschaffen, von transportar (rom.), transportare (lat.), hinüberführen, hinüberschaffen (im Deutschen eingebürgert).

Trawai, Wirrwarr von Arbeiten, von travaglia (rom.); Mühseligkeit, Heimsuchung, travail (franz.), Arbeit.

Triangel, Dreizack von Kerzen, am Karsamstag gebraucht, von triangel (rom.).

tribuliera, mit Bitten belästigen, von tribular (rom.), plagen, drücken, belästigen.

Tridig, eine Art Sommerweizen, Spelz (mit Grannen), von triedi, trédi (rom.), Spelz; triticum spelta, III. Kl., tritico (ital.), triticum (lat.), Weizen.

Trötscha, recht großes, aus Leder geflochtenes Seil von tretscha (rom.), treccia (ital.), Flechte, Haargeflechte, Zopf.

Truschata, überhäufte Arbeit, Beschäftigung, vielfache Sorge, von truscha (rom.), truschar kneten, rühren.

Tchera, Miene, von tschera (rom.).

Tscherti, der oberste Teil der Achsel, wahrscheinlich von schèr (rom.), Achselspitze.

tschieg (a, e, s), schief, vielleicht vom italienischen sbieco, schief.

tschuferig (a, e, s), von Kälte beeinflusst, von Schleim, Katarrh befallen, z. B. „d's Schafli ischt ganz tschuferigs,“ von tschuf (rom.), schmutzig.

Tschungga, Schinke, wahrscheinlich von tschunka (rom., Schams), Schinke, tschuncar (rom.), abbrechen, entzweischneiden. Das deutsche Schinken kommt wohl von abscondere (lat.), abschneiden.

Tschuder, einjähriges Lamm, Tschutli, soviel als Schäflein; Tschut! Tschudi! Lockwort für Schafe, von tschut (rom.), Lamm; bildlich, z. B. „du bischt an arms Tschutli,“ du bist ein armes Tröpfchen.

Turra, Chessi-Turra, Tragdrehbalken zum Verschieben eines großen Kessels, von tuorn (rom.), Krahn, Drehbank. Auch im Romani-schen in voriger Bedeutung gebraucht, ebendaher turnar, umdrehen (den Kessel) „umtürna“; italienisch torniare, dreheln, drehen.

twärischt, quer, von entravers (rom.), da traverso (ital.).

V

Verbella, Wildheuberg, hoch oben im Peiler-Tal, veder, sehen; bella (tiara), schöne Erde, schönes Land; Aussicht auf schönes Land oder einfach schöne Aussicht.

Vermaladeit, vermaladit, von maladette (ital.), smaladiu (rom.), maledictus (lat.), verflucht. Übrigens auch im Deutschen eingebürgert.

W

Walbera, zwei gespannte Latten, in den Alphütten um die Gepsen (Milchgeschirre) zum Austrocknen, hniaufzusetzen. Vielleicht von

volver (rom.), volgere (ital.), volvere (lat.), wenden, umwenden; figurlich auch wölben.

Z

Zappì, eine spitzige, gekrümmte Hacke, größere Holzstücke in Bewegung zu setzen, von zappin (rom.).

Zappung, eine große Hacke, Steine auszuheben oder zu graben, von zappun (rom.).

Ziggi, Lockruf für Schweine, von tschachi, tschacli (rom.), Schwein, ciacco (ital.), Schwein, Fresser.

zitti! Interjektion oder Ausrufswort, um ein Stück Vieh im Stalle zu veranlassen, sich auf die andere Seite zu wenden, wahrscheinlich vom italienischen zitto, still! st!

† Nationalrat Anton Steinhauser.

1840—1915.

Von Johann Baptista Derungs, Bern.

„Des Lebens ungemischte Freude
Ward keinem Irdischen zuteil.“

Welcher Bündner kennt nicht, sei es aus eigener Anschauung, sei es aus der Geschichte, das Oberländer Dorf Sagens (romanisch Sagogn)? Wie anmutig ist seine freie und sonnige Lage im breiten, lieblichen Talkessel der Gruob auf einer weiten, sanften Terrasse (779 m ü. M.) links über dem Vorderrhein, am westlichen Rande des wildromantischen Laaxertobels und des märchenhaften Flimserwaldes! Von Süden winken die schmucken Dörfer Valendas, Kästris und Seewis, nahe im Nordwesten Schleuis mit seiner Waisenanstalt und weiter oben der schlanke weiße Kirchturm von Ladir; hinten im Westen, an der Vereinigung des reißenen Glenners mit dem Vorderrhein, erglänzen die stattlichen Gebäude von Ilanz und darüber empor erhebt sich, an seinem Osthange das Dörfchen Luvis bergend, der Rigi des Bündner Oberlandes, der grüne Piz Mundaun. Die von der ersten Stadt am Rhein aus in imposanter Pracht wahrzunehmende, im Firnelicht leuchtende Pyramide des Piz Tumbif (Brigelserhorn) mit dem Frisalgletscher bleibt auf dem größeren Teil des Sagenser Gebietes dem Auge verborgen, aber über beiden mit Wiesen, Feldern und Wäldern bedeckten Talhängen sind schöne Alpentriften und auch manche hochragende Gebirgsgipfel sichtbar. Seit vielen Jahrhunderten schon steht mitten in dieser schönen Landschaft das von reichen Obstgärten